

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Band: 49 (1973)

Heft: 2

Rubrik: Die Seiten der SVD = Les pages de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

33. Jahresbericht 1972 der SVD

1. Organe

1.1 Vorstand: Gemäß Beschluß der GV 1972 umfaßt er 15 Mitglieder, nämlich:

Dr. Keller Hans, ALUSUISSE, Neuhausen (Präsident)

Dr. Brüderlin Paul, Zürich (Sekretär)

Zumstein Karl, PTT, Bern (Kassier), neu

Dinkel Lori Frl., Sandoz AG, Basel

Füeg Wolfgang, Von Roll AG, Klus

Hunziker Alex, BBC Baden, neu

Jordi Liliane Frl., La Nationale SA, Genf, neu

Dr. Menta Claude, Schweiz. Wirtschaftsarchiv Basel, neu

Meyer Hans, Elektro-Watt AG, Zürich

Moreillon Albert, Grandson

Dr. Stüdeli Bernhard, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Dr. Sydler Jean-Pierre, ETH-Bibliothek, Zürich

Wegmann Hans, Sprecher & Schuh AG, Aarau, neu

Dr. Wegmüller Fritz, F. Hoffmann-La Roche & Cie AG, Basel

Zwigart Erwin, CIBA-GEIGY AG, Basel

Im Sinne der Beschlüsse der GV 1972 über die Organisation der SVD und im Hinblick auf die kommende Demission des Sekretärs P. Brüderlin wurden die Aufgaben des Vorstandes neu verteilt und folgende zusätzlichen Chargen geschaffen:

Koordination: B. Stüdeli

Information, Redaktion Nachrichten VSB/SVD: F. Wegmüller

Protokollführer: A. Hunziker

1.2 Revisoren:

Keller Paul, Spiez

Dr. Frehner Edwin, Zürich

Gilli Guido, Basel, als Suppleant, neu

1.3 Arbeitsausschüsse und deren Präsidenten:

Ausbildung: Hans Baer, Zürich

Klassifikation: Hans Keller, Neuhausen, ad interim

Registratur: Charles Grüter, Neuenburg

Technische Hilfsmittel: Bernhard Stüdeli, Winterthur

Werkarchiv: Erwin Zwigart, Basel

2. Jahresrechnung

Die allgemeine Rechnung schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Franken 2701.73, der zum größten Teil auf eine Verschiebung in der Rechnungsstellung bei den «Nachrichten» zurückzuführen ist.

Die Rechnung des Ausschusses für Ausbildung weist dagegen einen Einnahmenüberschuß von Fr. 1476.20 aus.

Das gebundene und nichtgebundene Vermögen der SVD beläuft sich auf Fr. 48 564.22. Einzelheiten sind der dieser Zeitschriftennummer beigelegten Jahresrechnung zu entnehmen.

3. Mitglieder

Im Jahre 1972 wurden 17 Kollektivmitglieder und 31 Einzelmitglieder aufgenommen. Dem stehen Austritte von 4 Kollektivmitgliedern und 6 Einzelmitgliedern gegenüber. Verstorben ist das Einzelmitglied Ernesto Rumpel, Castagnola. Auf den 1. Januar 1973 ergab sich ein Bestand von

4 Ehrenmitgliedern
8 Freimitgliedern
210 Kollektivmitgliedern
175 Einzelmitgliedern

Total 397 Mitglieder

Das allgemein wachsenden Interesse an der Dokumentation, unserer Werbeschrift, die aufmerksame Betreuung der Interessenten durch das Sekretariat und die Tätigkeit regionaler Gruppen resultieren in einem erfreulichen Wachstum der SVD. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich in den letzten 4 Jahren um 100, während in den vorangehenden 30 Jahren der Bestand auf 300 Mitglieder anstieg. Die Werbetätigkeit muß aber weiter fortgesetzt werden und hierzu sind alle Mitglieder aufgerufen, denn es gibt noch viele Abseitsstehende, die sich mit Dokumentation befassen und für die Dokumentation auch eine Notwendigkeit ist.

4. Allgemeine Tätigkeit

4.1 *Jahresversammlung.* Sie fand am 14./15. 6. 1972 in Lausanne statt. Für die Generalversammlung wurde diesmal ein ganzer Tag reserviert, wobei am Nachmittag im Rahmen des Traktandums «Arbeitsprogramm» die vom Vorstand erarbeiteten und an die Mitglieder verschickten Folgerungen aus der Diskussionsrunde von Solothurn 1971 diskutiert und gutgeheißen wurden. Das Protokoll der GV ist in den Nachrichten VSB/SVD 48 (1972) Nr. 5/6, S. 249—258 abgedruckt.

Ein gemeinsames Mittagessen und Nachtessen am Tage der GV vereinigte viele Mitglieder zu Kontaktnahme und Gedankenaustausch.

Die Arbeitstagung des zweiten Tages war dem Thema «Zusammenarbeit in der Dokumentation» gewidmet. Nach Einführungsreferaten von H. Baer und J. P. Sydler wurden Beispiele der Zusammenarbeit aus der Chemie (F. Wegmüller), der Maschinenindustrie (B. Stüdeli), der Medizin (Z. Urbanek), und der Erwachsenenbildung (H. Amberg) vorgestellt. Eine Diskussion schloß sich an. Die Referate sind in den Nachrichten VSB/SVD 48 (1972) Nr. 4, S. 161—183, veröffentlicht.

4.2 *Einführungskurs in die Dokumentation.* Über den im Herbst 1972 in Muttenz durchgeführten Kurs berichtet H. Baer im Jahrsbericht des Ausschusses für Ausbildung.

4.3 *Redaktion «Nachrichten»*

Dem Wunsche nach vermehrter Information der Mitglieder entsprechend, wurde in den Seiten der SVD der «Nachrichten» die Rubrik «Aus der Tätigkeit des SVD-Vorstandes» neu aufgenommen, jeweils mit Kurzfassung des Wesentlichen aus den Sitzungsprotokollen. Ebenso wurden die Protokolle der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen berücksichtigt.

Wie seit Jahren hatte die Redaktion Mühe, Originalartikel über Probleme der Dokumentation beizubringen. Im Jahre 1972 wurde dieser Mangel nicht so schwerwiegend empfunden, da genügend anderes Material für die Publikation zur Verfügung stand. Als ungenügend muß die zweimonatige Erscheinungsweise unserer Zeitschrift bezeichnet werden, sollten doch gewisse Mitteilungen wesentlich rascher zur Kenntnis unserer Mitglieder gebracht werden können. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die seinerzeitige Lösung dieses Problems mit den «SVD-Mitteilungen» auch nicht befriedigen konnte. Eine andere Lösung wird gegenwärtig diskutiert.

4.4 *Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation*

Diese hat Ende August ihren Schlußbericht dem Eidg. Departement des Innern abgegeben. Die Kommission wurde aufgelöst. Die Empfehlungen der Kommission wurden in Lausanne vorweggenommen. Sie seien hier kurz wiederholt:

1. Bildung einer Schweizerischen Kommission für die wissenschaftliche Information
2. Schaffung eines Schweizerischen Institutes für Informationswissenschaften mit den Aufgaben Ausbildung und angewandte Forschung
3. Einführung eines Bundesgesetzes zur Förderung der wissenschaftlichen Information

4.5 *Regionalgruppen.* Eine erfreuliche Aktivität entwickelten die Regionalgruppe Bern und die Groupe Romand. Erstere mit einer Tagung über «Moderne Methoden der Dokumentation» und letztere mit einer konstituierenden Sitzung, an der ein reichhaltiges Programm für die zukünftige Arbeit vorgesehen wurde. Der Vorstand begrüßt die Tätigkeit von Regional- oder auch andern Gruppen, sind sie doch ein Mittel zur Förderung der Dokumentation und nicht zuletzt der Werbung für die SVD. Es muß dabei jedoch von diesen Gruppen beachtet werden, daß sie Teile der SVD sind und sich im Rahmen von deren Zielen und Bestrebungen halten müssen. Die gegenseitige Information und Koordination zwischen Vorstand und den einzelnen Gruppen ist notwendig. Um dies zu erleichtern, wurde vom Vorstand ein Koordinator eingesetzt (B. Stüdeli).

4.6 *Koordination SVD—VSB.* Die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinigungen zur Lösung gemeinsamer Probleme wurde in die Wege geleitet. Gemeinsame Gespräche werden der Verwirklichung des Zieles dienen. Als erste Themen wurden von der SVD die Fragen eines Ausbaus des Gesamtkataloges und der gemeinsamen Erarbeitung von Stellungnahmen zu Normentwürfen auf dem Bibliotheks- und Dokumentationsgebiet eingebracht.

4.7 *Urheberrechtsgesetz.* In einer gemeinsamen Stellungnahme zum Vorentwurf eines neuen schweizerischen Urheberrechtsgesetzes haben SVD und VSB eine

bessere Berücksichtigung der Wünsche der Bibliotheken und Dokumentationsstellen bezüglich des Kopierrechtes verlangt. Es sollte ein für die Entwicklung von Forschung und Wissenschaft notwendiger freizügiger Austausch von Informationen gestattet sein.

- 4.8 *Verschiedenes*. Die an und für sich erfreuliche Tatsache, daß die Wichtigkeit der Dokumentation auch von anderen Vereinigungen erkannt wurde und diese Anstrengungen zur Förderung der Dokumentation unternehmen, bringt es mit sich, daß SVD-Mitglieder auch in anderen Gremien für die Dokumentation tätig werden. Zwei Beispiele sollen hier erwähnt werden. Leider sind nicht alle diese Unternehmungen dem Vorstand bekannt.

Der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller führte am 21.11.72 eine Tagung durch, an der unter anderem über die von den Vereinsmitgliedern benützten, automatisierten Informationsdienste berichtet wurde.

In Bern fand am 23. 10. 72 beim Eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum eine vom VSM und vom Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins angeregte Aussprache statt, über die Möglichkeiten der Schaffung einer möglichst umfassenden, nach Patentklassen und -gruppen geordneten Patentschriftensammlung. Das Amt wäre bereit eine solche Sammlung aufzubauen, doch muß noch die Finanzierung geregelt werden.

Der Präsident: H. Keller

Jahresbericht 1972 der Ausschüsse der SVD

Ausschuß für Ausbildung

Der Ausschuß trat am 9. Mai 1972 in Zürich zusammen und besprach seine Stellungnahme zu der von der VSB-Ausbildungskommission vorgesehenen Programm-erweiterung für die «Berner Kurse». Als Ergebnis übermittelte er der VSB den Entwurf zu einem «Sollzustand für VSB-Kurse». Ferner stimmte der Ausschuß den «Richtlinien für die bibliothekarische Ausbildung, Typus Spezialbibliothek und Dokumentation» der VSB zu und leitete sie zur Genehmigung an den Vorstand, der in seiner Sitzung vom 13. Juni 1972 in zustimmendem Sinn Kenntnis nahm.

Der Ausschuß ließ sich berichten, daß ein «Berufsbild des Dokumentalisten» als Diplomarbeit des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung vergeben worden sei. Der Abschluß dieser Arbeit ist anfangs 1973 zu erwarten.

Schließlich stand das Stoffprogramm des 16. Einführungskurses «Information und Dokumentation im Betrieb» zur Diskussion. Er wurde im Genossenschaftlichen Seminar der COOP-Schweiz in Muttenz in vier Teilen zu je drei Tagen in der Zeit vom 22. November bis 15. Dezember durchgeführt (früher 3 Teile zu 4 Tagen). Er war von 30 Teilnehmern besucht. Mit Einschluß der Kollegen, die sich zu Führungen und Besichtigungen in ihren Dokumentationsstellen zur Verfügung hielten, bemühten sich 21 Referenten und Instrukto- ren um die Vermittlung des Stoffes. Der Stoffplan wurde um 2 Themen erweitert: den «Thesaurus-Verfahren» wurde ein Hauptreferat zugewiesen, für die «Verkaufpsychologie für Dokumentalisten» wurde als Experiment ein Podiumsgespräch durchgeführt.

Entsprechend der üblichen Streuung der Zusammensetzung der Teilnehmergruppe mit Bezug auf Branchenzugehörigkeit, Arbeitseinsatz, Vorbildung und Erfahrung fiel auch wieder die Kursbeurteilung durch die Teilnehmer aus: Einmal mehr wurde die Trennung des Einführungskurses in Anfänger und Fortgeschrittene angeregt. Das Ausbildungs- und Fortbildungsangebot kann jedoch erst vermehrt werden, wenn der SVD-Ausschuß die Kurstätigkeit einem Kursleiter übergeben kann, der nicht nur an den Kurstagen, sondern auch in der Vorbereitungsphase wochenlang für die SVD-Arbeit zur Verfügung steht.

Am 8. November 1972 wurde innerhalb der «Groupe Romand» eine «Commission s'occupant des questions de la formation professionnelle» gegründet, deren Vorsitz Mme Court, monitrice de l'Ecole des Bibliothécaires de Genève, übernommen hat. Desgleichen eine «Commission pour la formation permanente», die von Mlle Breu geleitet wird.

Die im letzten Jahresbericht erwähnte Nutzerschulung wurde im Rahmen der Volkshochschule Zürich weitergeführt und ausgedehnt. Außer dem zweiteiligen Kurs von Dr. R. Diederichs «Beschaffung und Verarbeitung von Information» (seit Wintersemester 1971) wurde ein Kurs von H. Meyer «Dokumentation» (im Wintersemester 1972) neu ins Kursangebot aufgenommen (Besucherzahlen 30 bzw. 48 je Kurs).

Ausschuß für Klassifikation

Die Tätigkeit des Ausschusses beschränkte sich 1972 auf die Aktivität einzelner Mitglieder, z. B. in DK-Ausschüssen der FID. Infolge der Wahl des Ausschuß-Präsidenten zum Präsidenten der SVD mußte dieser den Ausschuß-Vorsitz zur Verfügung stellen; er ist zur Zeit immer noch frei. Im übrigen wurde die Tätigkeit des Ausschusses im Einvernehmen mit dem Vorstand suspendiert, bis ihm wieder Aufgaben aus dem Mitgliederkreis oder vom Vorstand zugewiesen werden.

Ausschuß für Registratur

Die in 3 Arbeitsgruppen und in 3 Sitzungen geleistete Arbeit des am Jahresende aus 13 mitarbeitenden Mitgliedern bestehenden Ausschusses ermöglichte

- die Ordnungsgrundsätze zu bereinigen und auszufeilen;
- eine Umfrage bei 150 ausgewählten kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen der ganzen Schweiz durchzuführen;
- weiteres Material zu sammeln für die vorgesehene Schrift, die zu einer ökonomischen Behandlung und Aufbewahrung von Geschäfts- und Verwaltungsdokumenten und allgemein zu einem Abbau des Papierberges führen soll. Es wurde die Struktur und die Präsentation dieser Publikation besprochen.

Ausschuß für technische Hilfsmittel

Mit dem Ziel einen möglichst praxisbezogenen Überblick über Anwendungsfälle und tatsächliche Benutzererfahrungen in großen Organisationen vermitteln zu können, wurde eine Mikrofilmtagung vorbereitet und dazu auf den 7. 2. 73 nach Zürich eingeladen. Als Resultat längerer praktischer Zusammenarbeit mit österreichischen Unternehmungen und eines persönlichen Erfahrungsaustausches in

Wien war es dem Ausschuß-Präsidenten möglich, an der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation teilzunehmen und so direkte Kontakte mit dem Fachverband unseres Nachbarlandes wieder aufzunehmen.

Ausschuß für Werkarchiv und Werkmuseum

Im Berichtsjahr wurde die redaktionelle Überarbeitung der SVD-Schrift «Wegleitung für die Anlegung von Werkarchiven» für die 2. Auflage fortgesetzt. Im laufenden Jahr sollte mit dem Druck begonnen werden können.

Der Präsident besuchte im November 1972 eine Tagung des Arbeitskreises «Archivwesen in der chemischen Industrie» der Vereinigung deutscher Werks- und Wirtschaftsarchivare (VDWW), an der Richtlinien für die Benützung von Firmenarchivakten durch Werkfremde ausgearbeitet worden sind. Diese Rahmenvorschriften sehen u. a. eine Verpflichtungserklärung des Archivbenützers vor, welche vor allem die rechtlichen Risiken abdeckt.

Zum Schluß sei nicht verfehlt, allen zu danken, die durch aktive Mitarbeit oder sonstige Hilfe die Tätigkeit der SVD und ihrer Ausschüsse unterstützt und gefördert haben, insbesondere den Mitarbeitern, Referenten und Instruktoren in den Veranstaltungen der Ausschüsse.

Aus der Tätigkeit des SVD-Vorstandes

Die 73. Sitzung des Vorstandes der SVD fand am 26. Januar 1973 in Bern statt.

27 Aufnahmegesuche (6 Kollektiv- und 21 Einzelmitglieder) wurden genehmigt. — Den Ausbildungskurs 1972 in Muttenz haben 29 Teilnehmer besucht. Ein Einnahmenüberschuß von Fr. 900.— wurde dem Ausbildungsfonds gutgeschrieben. Die Vorarbeiten für den Ausbildungskurs 1973, der Oktober/November in Thun stattfinden wird, haben bereits begonnen. — Die Kommission zur rechtlichen Anerkennung des Mikrofilms des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements ist noch nicht nominiert. Der Vorstand beauftragt B. Stüdeli, die Interessen der SVD zu vertreten. — Die Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information hat die SVD zur Mitwirkung an einer einwöchigen Thesaurustagung in Wien eingeladen. Zur Diskussion stehen ausschließlich deutschsprachliche Thesauri, sowie die Einrichtung eines ständigen Sekretariats und einer Thesauruszentralstelle. Die Zweckmäßigkeit einer solchen Institution erscheint fraglich, hat aber hohe Kosten zur Folge. Der Vorstand beschließt daher, die Entwicklung abzuwarten und vorerst von einer offiziellen Vertretung der SVD abzusehen. — Den Mitgliedern soll in einem Rundschreiben mitgeteilt werden, daß die bisherige Adresse des Sekretariats zu ersetzen ist. Ab sofort gilt die neue Adresse: Herr Karl Zumstein, Bibliothek und Dokumentation, Generaldirektion PTT, 3000 Bern 33, Tel. 031 62 11 11. — Die Generalversammlung 1973 kann nicht wie vorgesehen in Luzern abgehalten werden. Als neuer Versammlungsort wird Schaffhausen gewählt. Da es zunehmend schwieriger wird, geeignete Tagungsorte kurzfristig zu finden, beschließt der Vorstand, bereits jetzt die Verhandlungen für die folgenden Generalversammlungen aufzunehmen. Vorgesehen werden: 1974 Luzern, 1975 Zürich. — Auf die GV

1973 sind drei Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen: Frl. L. Dinkel, P. Brüderlin, A. Moreillon. Der Vorstand wird eine Kandidatenliste für die Ergänzungswahlen erstellen. — Der Vorstoß der SVD, die Zusammenarbeit zwischen der VSB und der SVD durch ein gemeinsames Gremium aus Vorstandsmitgliedern beider Vereinigungen zu intensivieren, wurde ebenso wie der Vorschlag des VSB-Präsidenten, die aufgelöste Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation in neuer Form wieder aufleben zu lassen, vom Vorstand der VSB zugunsten folgender Regelung fallen gelassen: Die beiden Vorstände gemeinsamen Mitglieder orientieren über die Vorstandsentscheide gegenseitig. Die Protokolle der Vorstandssitzungen werden ausgetauscht, die beiden Präsidenten treffen sich regelmäßig, eventuell unter Beizug weiterer Vorstandsmitglieder. Der Vorstand der SVD erklärt sich mit dieser Regelung einverstanden. — Für den urheberrechtlichen Schutz der Tonträgerhersteller ist ein Gesetzesentwurf in Vorbereitung. Um zu erreichen, daß die nicht zu kommerziellen Zwecken hergestellten Tonträgerkopien, z. B. von Bibliotheken, gebührenfrei bleiben, wird eine gemeinsame Stellungnahme der VSB und SVD befürwortet. — Die bisherige 2monatliche Erscheinungsweise der «Nachrichten» genügt nicht, um den Mitgliedern der SVD die notwendige Information rechtzeitig zu vermitteln. Die Ankündigung von Tagungen und andere termingebundene Mitteilungen erfordern jeweils einen separaten Druck und Versand der Rundschreiben. Ein Vorschlag, die Zeitschrift monatlich herauszugeben, soll von der Redaktionskommission auf seine Durchführbarkeit und die Kostenfrage geprüft werden.

Die 74. Vorstandssitzung fand am 9. März in Bern statt.

Die Aufnahmegesuche von vier Einzelmitgliedern und eines Kollektivmitgliedes wurden genehmigt. — Zur Beschleunigung der Herausgabe der 4. Auflage des «Führers durch die schweiz. Dokumentation», für den die im September 1972 aufgelöste Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation die Vorarbeiten geleistet hat, soll bei der Abteilung für Forschung und Wissenschaft des EDI, die die Weiterführung der Arbeiten übernommen hat, eine Eingabe eingereicht werden. — Wie in einem Pressecommuniqué mitgeteilt wurde, soll an der ETH Zürich die Pflicht zum Druck der Dissertationen aufgehoben werden. Dadurch wird die Erfassung und Erschließung, sowie der Austausch von Dissertationen zwischen den Bibliotheken verunmöglicht. Der Präsident wird beauftragt, sich bei der ETH über die vorgesehenen Maßnahmen zu erkundigen. — Die Tagesordnung der Generalversammlung 1973 in Schaffhausen und das Programm der anschließenden Arbeitstagung werden festgelegt. — Die Generalversammlung 1974 wird am 5. und 6. Juni 1974 im Verkehrshaus Luzern stattfinden. — Mit Nr. 2 der «Nachrichten» soll ein Fragebogen des Deutschen Normenausschusses über die UDK an alle SVD-Mitglieder zugestellt werden.

GROUPE ROMAND ASD

Le Groupe Romand s'est réuni le 2 février à Lausanne pour sa deuxième séance. — Madame Court a présenté un projet de la Commission de Formation professionnelle. Les activités de cette commission se scindent en deux: un groupe de travail est chargé d'organiser un cours du soir de formation de documentalistes d'entreprise niveau technique. La Commission elle-même continue son travail qui consiste

à déterminer le profil du documentaliste. — Mlle Breu a présenté le rapport de la Commission de Formation Permanente. Cette commission propose d'organiser un séminaire de perfectionnement en automne sur la question des thésaurus et classifications. — Il est décidé l'édition d'un guide des centres de documentation romands. — Le Groupe Romand demande à l'unanimité que la clause interdisant l'accès au comité de l'ASD de représentants de maisons commercialisant du matériel ou des systèmes documentaires soit introduite dans les statuts et que l'assemblée générale soit consultée à ce propos. — Dans le Bulletin d'information sera publiée dès lors une rubrique Petites Annonces (questions, demandes d'emploi, séminaires et conférences, bibliographie). — La prochaine réunion est prévue pour le début du mois d'avril et comprendra des visites des centres de documentation afin d'établir des échanges d'expériences.

Einladung zur 34. ordentlichen Generalversammlung mit Arbeitstagung

am 14./15. Juni 1973 in Schaffhausen

Programm:

14. Juni 15.00 Uhr Generalversammlung in der Rathauslaube

Traktanden:

1. Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1972 in Lausanne
2. Genehmigung von:
 - 2.1 Jahresbericht 1972
 - 2.2 Berichte der Arbeitsausschüsse
 - 2.3 Arbeitsprogramm
3. Jahresrechnung 1972: Bericht der Kontrollstelle; Genehmigung der Jahresrechnung
4. Voranschlag 1973 und Festsetzung der Jahresmindestbeiträge per 1974
5. Entlastung der Vereinsorgane
6. Wahlen:
 - 6.1 Vorstand
 - 6.2 Rechnungsrevisoren
7. Ernennungen
8. Allfälliges

17.00 Uhr Gastreferat von Herrn Dr. sc. techn. Fritz Kern, Generaldirektor der Georg Fischer AG
Thema: Management und Dokumentation

18.15 Uhr Empfang durch den Kanton Schaffhausen mit Apéritif

20.15 Uhr Bankett im Schloß Laufen

15. Juni 09.30 Uhr *Arbeitstagung* in der Aula der Gewerbeschule Schaffhausen
 Erfahrungen im Sachbereich der Arbeitsausschüsse
 Kurzvorträge und Diskussion zu den Themen
 — Ausbildung: Hans Baer, Direktor der Zentralbibl. Zürich
 — Registratur: Charles Grüter, Neuenburg
 — Technische Hilfsmittel: Dr. Bernhard Stüdeli, Gebr. Sulzer AG, Winterthur
 — Werkarchiv: Dipl. Ing. Otto Merz
 Diskussionsleiter: Hans Meyer, Elektro-Watt Ingenieurunternehmung AG, Zürich
- 12.00 Uhr Mittagessen im Hotel Kronenhof
- 14.00 Uhr Besichtigungen wahlweise:
 bis ca. 1. +GF+ Stahl- und Tempergießerei
- 16.00 Uhr 2. Eisenbibliothek, Paradies
 3. Forschungslaboratorium der Schweizerischen Aluminium AG, Neuhausen
 4. Internationale Verbandstoffabrik Schaffhausen in Neuhausen

Züge: Schaffhausen ab Richtung Zürich 16.41 und 18.14 Uhr

Anträge von Mitgliedern, die der GV zur Abstimmung unterbreitet werden sollen, sind dem Präsidenten bis zum 25. Mai 1973 einzureichen.

Die Einladung und die Unterlagen für die Anmeldung inkl. Übernachtung werden den Mitgliedern noch persönlich zugestellt.

Reglement

über die Zusammenarbeit der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Bundesverwaltung

Die auf den 1. Januar 1972 im Einverständnis der Generalsekretärenkonferenz der sieben Departemente errichtete Interdepartementale Dokumentationskonferenz (IDDK) hat in ihrer Sitzung vom 12. Februar d. J. ein eigenes Reglement erhalten. Dieses tritt am 1. März 1973 in Kraft und regelt den Geltungsbereich und den Zweck der Konferenz. Sie soll vor allem die Koordination auf dem Gebiete der Dokumentation innerhalb der Bundesverwaltung, aber auch die Zusammenarbeit mit Gremien außerhalb des Bundes erleichtern. Mit Hilfe von bereits eingesetzten Arbeitsgruppen und Ausschüssen ist sie dabei, die vielseitigen Probleme der Dokumentation zu bearbeiten. Ihre Hauptaufgabe wird sie im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Datenverarbeitung als modernes Informationsinstrument für die Lieferung von Entscheidungsgrundlagen für Regierung und Verwaltung erhalten. Der Vorsitz der Konferenz ist dem Leiter der Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek übertragen worden; das Sekretariat befindet sich ebenfalls bei der EPZB.

Max Boesch

Règlement

sur la collaboration des bibliothèques et des services de documentation dans l'administration fédérale. Du 12 février 1973

La Conférence interdépartementale de documentation arrête:

Art. 1 Champ d'application et but

- 1 Le présent règlement s'applique à la collaboration entre les bibliothèques et les services de documentation de l'administration générale de la Confédération.
- 2 Ses dispositions doivent assurer la coordination entre ces bibliothèques et services. On s'efforcera d'établir une étroite collaboration avec les autres bibliothèques et services de documentation de Suisse.

Art. 2 Conférence interdépartementale de documentation

- 1 Une Conférence interdépartementale de documentation (CID) est instituée aux fins d'assurer l'application, sur le plan de l'administration générale de la Confédération, des mesures de coordination touchant l'activité des bibliothèques et des services de documentation: elle a également pour tâche d'entretenir des relations avec les institutions nationales et internationales qui s'occupent de ces domaines. Le secrétariat de la conférence tient lieu de service de coordination, il recourt à l'aide de spécialistes appartenant à la conférence.
- 2 La conférence comprend un membre titulaire et un suppléant pour chaque département ainsi que pour la Chancellerie fédérale. Elle peut faire appel à d'autres représentants et à des experts. La présidence est assumée par le chef du service de la bibliothèque centrale du parlement et de l'administration fédérale. En cas d'absence du président, les membres prenant part à la séance appellent l'un d'entre eux à diriger les débats durant la journée.
- 3 La conférence siège en règle générale quatre fois par an. Elle peut constituer des comités et des groupes de travail.
- 4 Elle présente un rapport annuel d'activité au chancelier de la Confédération.
- 5 Les décisions de la conférence sont communiquées par son président au chancelier qui les examine et, le cas échéant, les transmet au Conseil fédéral.

Art. 3 Tâches de la conférence

- 1 Il incombe à la conférence d'établir les bases de la collaboration tant sur le plan technique qu'en matière d'organisation et de finances, notamment pour les questions suivantes: formation du personnel spécialisé et perfectionnement de ses connaissances, systèmes de classement, catalogue, prêts, utilisation de moyens techniques auxiliaires tels que le traitement électronique des données et les microfilms. Dans ces domaines d'activité, la conférence traite directement avec les services spécialisés.

2 Le secrétariat de la conférence est assumé par la Bibliothèque centrale du parlement et de l'administration fédérale.

Art. 4 Entrée en vigueur

Le présent règlement entre en vigueur le 1er mars 1973.

Conférence interdépartementale de documentation:
le Président, Max Boesch

EINFÜHRUNGSKURS IN DIE DOKUMENTATION

Die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation (SVD) wird im Herbst dieses Jahres einen Einführungskurs in die Dokumentation durchführen:

Tagungsort: Thun, General-Herzog-Haus, EMD. *Daten:* 4 mal 3 Tage: ab jeweils 17. und 24. Oktober und 7. und 14. November. *Teilnehmerzahl* 30 Personen. *Detailprogramm* kann beim SVD-Sekretariat, Bibliothek und Dokumentation der GD PTT, 3000 Bern 33, angefordert werden (erscheint im September 1973).

REORGANIZATION IN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

From 15 December 1972 the former tasks of the «Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft» (BMBW) of the Federal Republic of Germany will be taken over by two ministries which have emerged from the BMBW: 1. the *Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft* (name unchanged); 2. the *Bundesministerium für Forschung und Technologie* (BMFT).

In addition to its former tasks, including the educational planning and advancement of science in higher educational institutions, the BMBW will now be responsible for promotion of professional training and continuing education. Major responsibilities of BMFT embrace research planning, data processing and communication technology, aerospace research, nuclear energy, and other advanced technologies. One of the new responsibilities will be the development of a national integrated network for the dissemination of information.

The monthly newsletter of the former BMBW, «Informationsbildung, Wissenschaft», will continue to appear, but topics and news concerning research and technology will in future not be included. Whether there will be a separate official BMFT communication medium is still not decided. An interim news service is published by this Ministry.

FID News Bull. 23, 3; 15. 3. 73